

DR. ROBERT M. W. KEMPNER
PROFESSOR h. c.

112 Lansdowne Court
Lansdowne, Pa. 19050, USA
Tel.: (215) MA 3-6342

Frankfurt a. M., Germany
Feuerbachstr. 21
Tel.: (069) 72 20 45

AUTOR VON: "Ankläger einer Epoche"
"Der verpaaste Nazi-Scapp"
"Das Dritte Reich im Kreuzverhör -
Aus den geheimen Vernehmungen des Anklägers"
"Der Mord an 35000 Berliner Juden"
"Edith Stein und Anne Frank, Zwei von
Hunderttausend" (Deutsch, Holländisch)
"SS im Kreuzverhör"
"Warren-Report über die Ermordung
von John F. Kennedy - in deutscher Sprache"
"Eichmann und Komplizen" (Deutsch, Ibridi)
"Das Urteil im Wilhelmstrassenprozess"
"German Police Administration"
"Justizministerung"
"Kommentar z. Presm. Polizeiverwaltungsgesetz"

den 19. Januar 1992

Entdeckung des Wannsee-Protokolls

Anfang März 1947 herrschte in meinem Amtszimmer in Nürnberg, dem Tagungsort der Internationalen Kriegsverbrecherprozesse, erhebliche Aufregung. Ich war damals Hauptankläger im sogenannten Wilhelmstraßen-Prozeß gegen Minister und Staatssekretäre des Hitler-Regimes. Wie mir aus dem US-Dokumentenzentrum aus Berlin tags zuvor telefoniert worden war, hatte ich eine Sendung von Akten des Auswärtigen Amtes zu erwarten, dessen letzter Chef unter Hitler Joachim von Ribbentrop gewesen war. Unter dem Stapel von Akten befand sich ein Riesenpaket mit der Aufschrift D, - das Deutschland kennzeichnete. Nach Vermerken über die Eingangsformalitäten nahm ich mit meinen Mitarbeitern eine Durchsicht des Inhalts vor. Wir waren aufgeregt, als wir ein Protokoll über die später als Wannseekonferenz weltbekannt gewordene Sitzung über die Endlösung der Judenfrage vom 20. Januar 1942 entdeckten. Da es naturgemäß in deutscher Sprache abgefaßt war, mußten Dolmetscher zugezogen werden. Sein Verfasser war der SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann vom Reichssicherheitshauptamt. Die Übersetzung ins Englische dauerte bis in die Nacht hinein, denn ich mußte den englischen Text meinem Chefankläger, General Telford Taylor vorlegen. "Ist das denn echt?" fragte er mich bestürzt, denn er hatte ein solches Protokoll über die Vernichtung der Juden Europas noch nicht vor die Augen bekommen. Es existierten von diesem Protokoll vom 20. Januar 1942 30 Abschriften für andere Ministerien, aber diese waren vor Kriegsende vernichtet worden, wie ich später erfuhr.

Jetzt fing für mich

DR. ROBERT M. W. KEMPNER
PROFESSOR h. c.

112 Lansdowne Court
Lansdowne, Pa. 19050, USA
Tel.: (215) MA 3-6342

Frankfurt a. M., Germany
Feuerbachstr. 21
Tel.: (069) 72 20 45

AUTOR VON: "Ankläger einer Epoche"
"Der verpasste Nazi-Stopp"
"Das Dritte Reich im Kreuzverhör —
Aus den geheimen Vernehmungen der Ankläger"
"Der Mord an 35 000 Berliner Juden"
"Edith Stein und Anne Frank, Zwei von
Hunderttausend" (Deutsch, Holländisch)
"SS im Kreuzverhör"
"Warren-Report" Über die Ermordung
von John F. Kennedy — in deutscher Sprache
"Eichmann und Komplizen" (Deutsch, Französisch)
"Das Urteil im Wilhelmstrassenprozess"
"German Police Administration"
"Justizdämmerung"
"Kommentar z. Preuss. Polizeiverwaltungsgesetz"

- 2 -

Jetzt fing für mich die Arbeit über die Untersuchung der Beteiligten an der Endlösung der Judenfrage für den Wilhelmstraßen-Prozeß erst an. Die Beteiligten an der Endlöschungskonferenz vom 20. Januar 1942 mußten gefunden und vernommen werden. Viele waren in Haft, andere waren ins Ausland geflüchtet, wieder andere hatten Selbstmord begangen, - wir hatten kaum genügend Beamte, um die hunderte von Tätern ausfindig zu machen, die an der Ermordung von Millionen von Juden durch die Nazis beteiligt waren.

Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich nicht durch schriftliche Fragen von Opfern oder Verwandte von Beteiligten an der Endlösung über die Massenmorde an jüdischen Menschen befragt werde.

Der Magistrat von Berlin und der Trägerverein des Hauses der Wannsee-Konferenz "Erinnern für die Zukunft" haben sich ein großes Verdienst erworben, die Erinnerung an die Durchführung der Endlösung der Judenfrage wachzuhalten.

Robert Kempner